

# Beratungsunterlage Stadt Bad Rappenau



**Amt**  
Tiefbauamt

**Berichterstatter (Amtsleiter)**  
Herr Bender

**Sachbearbeiter**  
Bender, Christian

**Vorlagennummer**  
037/2017

**Aktenzeichen**  
50.1.4

<b><u>Beratungsfolge:</u></b>			
<b>Gremium</b> Technischer Ausschuss	<b>Termin</b> 20.03.2017	<b>Zuständigkeit</b> Kenntnisnahme	<b>Behandlung</b> öffentlich

**Vorgänge im Gemeinderat/Ausschüsse, Datum, Vorlagennummer**

**Anzahl der Anlagen: 2**

**Betreff:**

**Sanierung Ortskern Bonfeld, Neugestaltung Kirchhausener Straße  
hier: Vorstellung der Planung**

**Beschlussvorschlag:**

Der Technische Ausschuss stimmt der vorgestellten Planung zu.

Die Vergabe der Baumaßnahmen ist in der Sitzung des Gemeinderates am 01.06.2017 vorgesehen (Vorberatung Technischer Ausschuss 29.05.2017)

**Sachverhalt:**

**Vorbemerkungen**

Nach Abschluß der Sanierung und Neugestaltung der Treschklinger Straße soll in vergleichbarem Ausbaustandard die Kirchhausener Straße nach Kanalsanierung neugestaltet werden.

**1. Umgestaltungsbereiche**

1.1 Bereich Einmündung Rappenauer Straße bis zur Kirche:

Im Norden beginnt der Sanierungsbereich mit der Gehwegsanierung im Bereich der Bushaltestelle in der Rappenauer Straße. Hier wird nach der Sanierung ein moderner Bushaldebordstein an der Bushaltestelle das Ein- und Aussteigen deutlich erleichtern.

Die über die Jahre entstandenen Absenkungen und Stolperkanten des Betonstein-belags am Brunnenplatz und der Weg zur Verwaltungsstelle werden beseitigt. Vom Brunnenplatz wird ein direkter Zugang zum nördlichen Gehweg geschaffen.

Der Gehwegbereich und die Parkierungsflächen vor den Gebäuden Nr. 1 bis Nr. 8 wird neu gegliedert und ermöglicht in gleicher Ausbauart wie in der Treschklinger Straße die bequeme Anfahrt der Längsparker über einen Betonrundbord. Der gebäudeseitige Gehweg wird an den bisher problematischen Stellen deutlich verbreitert. Die ursprünglich vorhandenen 3 Bäume wurden bereits gerodet und werden durch 5 neue Bäume mit ausreichend großen Wurzelraummöglichkeiten ersetzt.

Mit der Neugliederung der Gehweg- und Parkierungsbereiche ist im vorgenannten Abschnitt eine Reduzierung der Straßenbreite von ca. 5,50 m auf 4,75 m verbunden.

Die neue Straßenbreite ermöglicht einen Begegnungsverkehr von Lkw und Pkw bei der vorgegebenen Geschwindigkeit von 30 km/h. Vor allem im Hinblick auf große landwirtschaftliche Fahrzeuge und den Busverkehr – wurde die Einmündung in die Rappenauer Straße großzügig ausgerundet, so daß auch ein Gelenkbus hier problemlos steuern kann. Zur Erprobung schlagen wir dennoch einen Fahrversuch zur Optimierung der Bordsteinradien vor.

Bis zur Einmündung der Martin-Luther-Strasse / Herbststraße bleibt die Linienführung der Bordsteinkante annähernd wie im Bestand. Der Ausbau erfolgt jedoch auch hier wie in der Treschklinger Straße mit einem Betonrundbord. Vor Gebäude 22 wird der Gehweg etwas verschmälert um gegenüber der nördlichen Kirchenmauer, auch bei Parkierung, eine Fahrbahnbreite von 5,50 m zu gewährleisten. Derzeit verengt sich der Straßenbereich bei Parkierung. Auf der Ostseite vor Gebäude 22 ist ein neuer Baumstandort vorgesehen. Der entfallende Baum an der Parkierungsfläche Herbststraße wird durch eine Neupflanzung ausgeglichen und bildet mit dem gegenüberliegenden Standort ein Baumtor.

## 1.2 Bereich Martin-Luther-Straße / Herbststraße bis Einmündung Schulstraße

Wie im Plan über die unterschiedlichen Farben ablesbar, wird der Fahrbahnbelag „um den Kirchberg“ als Sonderbelag vorgeschlagen. Die Akzentuierung und abschnittsweise Gestaltung des Fahrbahnbelags mit Asphalt und fahrbahngeeigneten Betonwerksteinen ist abschnittsweise auch nördlich und südlich des Kirchbergs vorgesehen.

Der Belagswechsel weist den Autofahrer auf eine besondere Verkehrssituation hin (Fahrbahnverengung, gleichberechtigte Einmündung) und erweist sich in der Praxis i.d.R. als geschwindigkeitsreduzierende Maßnahme, die vor allem am „Nadelöhr“ bei Gebäude 19 und 21 sehr gewünscht ist. Gerade in diesem Abschnitt wurde durch eine Fahrbahnbreitenreduzierung ein sicherer Gehweg in ausreichender Breite von 1,40 m erreicht.

Im Zuge der weiteren Planung wird mit dem Ordnungsamt ggf. eine Vorfahrtsrichtung festgelegt werden. Ziel der Planung war es, einen zwingend erforderlichen einseitigen Gehweg zu gewährleisten. Damit verbunden wird der Fahrbahnquerschnitt an überschaubarer Stelle auf 4,30 m reduziert. Auch diese Situation werden wir vor Baubeginn mit geeigneten Mitteln simulieren und auf Praktikabilität testen. Gemäß den Richtlinien zur Anlage von Erschließungsstraßen ist bei Tempo 30 ein Begegnungsverkehr von Pkw und Pkw problemlos möglich.

## 1.3 Bereich Einmündung Schulstraße bis Einmündung „Im Bisland“

Der bereits neu hergestellte Bordstein und Gehwegbelag auf der Ostseite der Kirchhausener Straße bleibt unverändert. Der westliche Gehweg bei der Hofzufahrt zu Gebäude 26/1 wird jedoch abschnittsweise durch eine Grünfläche ersetzt, da eine Weiterführung nach Süden nicht

vorhanden ist.

Südlich von Gebäude 29 wird wiederum ein Fahrbahnbelagswechsel vorgeschlagen. Durch diese Maßnahme wird der lange gerade Straßenverlauf im Bereich des angrenzenden Parks mit der vorhandenen Baumreihe zur Straße gegliedert und akzentuiert.

In diesem Zusammenhang regen wir die Verlegung und ggf. Konzentrierung des Recyclingbereichs auf einen anderen Standort im Dorf an. Die Verortung der Müllcontainer an prominentester Stelle des Parkeingangs sollte vermieden werden.

Im weiteren Verlauf der Kirchhausener Straße Richtung L 1107 wird am Trafogebäude der Gehweg südlich der Einmündung „Im Bisland“ bis zur Zuwegung Bislandhalle ergänzt.

## **2. Ausbaustandard und Bauzeit**

Die Fahrbahneinfassung der Kirchhausener Straße wird beidseitig mit neuen Betonrundbordsteinen (wo nicht bereits vorhanden) in Verbindung mit behindertengerechten Übergängen (rollatorgeeignete Absenkungen) in den jeweiligen Einmündungsbereichen der Seitenstraßen hergestellt.

In den ausgewiesenen Bereichen sind Längsparkplätze an der Straße angeordnet. Der Belag ist hier ebenfalls mit Betonstein vorgesehen, jedoch in einer deutlich dunkleren Farbe um die Stellplätze gut sichtbar von den Gehwegbereichen und Zufahrtzonen abzugrenzen. Der Ausbau entspricht der Gestaltung in der Treschklinger Straße.

Der Fahrbahnquerschnitt variiert und wird abschnittsweise zugunsten von Gehwegen und Parkierungsflächen reduziert, wie vorgenannt dargestellt. Im Rahmen der Vorstellung der Maßnahme werden die Querschnitte ausführlich erläutert.

Die Kanalerneuerung wird im Vorfeld der Straßensanierungsmaßnahme von nördlich der Einmündung Schulstraße bis zur Rappenauer Straße in offener Bauweise vorgenommen. In diesem Abschnitt erfolgt ein Vollausbau des Straßenaufbaus. Im Bereich südlich wird bis zur L 1107 im Wesentlichen nur der Deckbelag der Fahrbahn und die noch nicht sanierten Gehwege hergestellt.

Die Sanierung und Neugestaltung der Kirchhausener Straße wird nach der Kanalsanierung nahtlos durchgeführt. Die Ausschreibung wird im April 2017 fertiggestellt, die Vergabe der Bauleistungen erfolgt im Juni, so daß der Baubeginn für Anfang Juli 2017 terminiert werden konnte. Fertigstellung der Gesamtmaßnahme ist das Frühjahr/Frühsummer 2018.